

Geschäft läuft wie am Schnürchen

Optimistische Teilnehmer der 25. Vliesstofftage

HOF

Von unserem Korrespondenten
Dieter Feustel

Die Vliesstoffbranche blickt optimistisch in die Zukunft. Mit einer Steigerung des Produktionsvolumens um 15,6 Prozent von Januar bis August im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum haben die europäischen Hersteller ihre weltweite Spitzenposition behauptet. Der Auftragseingang nahm sogar um 20,5 Prozent zu.

Mit diesem Ergebnis liegt die Branche noch über den Zahlen für technische Textilien und weit vor denen für die gesamte Textilindustrie. „Sie ist damit nicht nur ein Lichtblick innerhalb des eigenen Bereichs, sondern für das produzierende Gewerbe insgesamt“, sagte Christian Heinrich Sandler bei den 25. Hofer Vliesstofftagen. Der Präsident des Verbandes der Bayerischen Textil- und Bekleidungsindustrie und Chef der Sandler AG in Schwarzenbach an der Saale, die mit rund 500 Beschäftigten einer der größten europäischen Vliesstoffhersteller ist, sieht vor allem in der Elektromobilität enorme Entwicklungspotenziale für die Branche.

Mit leichtgewichtigen und temperaturbeständigen Materialien kann sie laut Sandler nicht nur einen nachhaltigen ökologischen Beitrag für die neuen Automobile leisten, sondern sie kann auch deren Sicherheit etwa beim Crash-Verhalten und Komfort auf höchstes Niveau bringen. Riesige Chancen böten außerdem die Wachs-

tumsmärkte in Asien und Südamerika. „Vorausgesetzt wir investieren auch in neue Maschinen und Ausstattungen, um weltweit Spitze bei der Kosteneffektivität und der Qualität unserer Produkte zu bleiben“, appellierte Sandler an die Mitgliedsunternehmen.

Zu den 25. Hofer Vliesstofftagen trafen sich am Mittwoch und Donnerstag über 320 Branchenexperten aus elf europäischen Ländern. Insgesamt 21 Fachvorträge standen auf dem Programm, die sich schwerpunktmäßig mit der Neu- und Weiterentwicklung von Fasern für Vliesstoffe, deren Anwendung sowie die Optimierung von Produktionsverfahren und Veredelungsprozessen bis hin zu Energieeinsparpotenzialen befassen. An über 40 Ständen präsentierten Unternehmen und Institute innovative Produkte und neue Idee.

Die Tagungsteilnehmer schätzen die guten Möglichkeiten zum Gedankenaustausch, zur Kontaktaufnahme und zur Netzwerkpflege ebenso wie die Fachvorträge, weil sie neue Impulse geben und Trends aufzeigen. Viele von ihnen kommen schon seit Jahren zu den Vliesstofftagen nach Hof. Für Verbandschef Sandler ist das alles eine der Erklärungen dafür, warum sich die Branche so überaus positiv entwickelt. Das von seinem verstorbenen Vater Christian Heinrich Sandler senior und dem damaligen Leiter der Textilfachhochschule Münchberg, Walter Loy, als Fortbildungsveranstaltung ins Leben gerufene Forum ist heute eine der größten Fachtagungen der Branche in Europa.